



Architektur vor Ort

Nº 167 | 31. Januar 2020

Siedlung Maierhof, Bludenz

vai

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH

Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn | Austria

Telefon +43 5572 511 69 | info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Projektdaten

Bauherr

- Wohnbauselbsthilfe Vorarlberger gem. reg. Gen.m.b.H.

Generalunternehmer

- Arge Hinteregger – Winsauer, Bregenz | Dornbirn

Anschrift

- Maierhof 1-8, Bludenz

Architektur

- feld72 Architekten ZT GmbH, Feldkirch | Wien

Projektleitung

- Hinteregger Baumanagement GmbH

Fachplaner|innen

- Tragwerksplanung: Hämmerle – Huster ZT GmbH, Bregenz
- Landschaftsplanung: Gruber + Haumer Landschaftsarchitektur OG, Bürs
- Geotechnik: 3P Geotechnik ZT GmbH, Bregenz
- Heizung Lüftung Sanitär: WILU Haustechnik GmbH, Schruns
- Elektroplanung: EWA GmbH, St. Anton
- Beleuchtung: EWA GmbH, St. Anton
- Bauphysik: DI Bernhard Weithas GmbH, Lauterach
- Versickerung: Ingenieurbüro Landa GmbH, Dornbirn
- Vermessungswesen: ENDER Vermessung ZT GmbH, Langen b. Bregenz
- Brandschutzplanung: Ing. Kurzemann Trockenbau GmbH, Dornbirn
- Küchenplanung: Küchenstudio Barta, Höchst
- Spielraumplanung: Gruber + Haumer Landschaftsarchitektur OG, Bürs

Pläne

- feld72 Architekten

Fotos

- Hertha Hurnaus

Beteiligte Gewerke

- Erdarbeiten: Winsauer Bau GmbH, Dornbirn
- Zimmermeister: Zimmerei Joe Moosbrugger, Dornbirn
- Baumeisterarbeiten: Winsauer Bau GmbH, Dornbirn
- Heizung-Sanitär: WILU Haustechnik GmbH, Schruns
- Elektroinstallationen: Elektro Technik Theurer e.U., Wolfurt
- Lüftung: WILU Haustechnik GmbH, Schruns
- Aufzüge: Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, Dornbirn
- Brandschutzstore|Rauchvorhänge: Zargen Bösch GmbH, & Co K.G., Schwarzach
- Holz-Alu-Fenster und Portale: Fenster: Fussenegger Holzbau GmbH, Dornbirn | Portale EG: Jobarid Metallbau GmbH, Röthis
- Spengler-Schwarzdecker: Spenglerei Fritz GmbH, Bludenz
- Estrich: BURTSCHER Böden GmbH, Nüziders
- Schlosser Treppen: Summer Metalltechnik GmbH, Feldkirch
- Schlosser Balkon-|Fenstergeländer: Summer Metalltechnik GmbH, Feldkirch
- Sonnenschutz-Raffstore: HELLA Sonnen- und Wetter-schutztechnik GmbH, Abfaltersbach
- Parkettboden: BAL-GmbH, Bregenz
- Holzlaternenroste Balkon: Zimmerei Joe Moosbrugger, Dornbirn
- Trockenbau: Ausbau Bohn GmbH, Feldkirch
- Fliesenleger: bwi Keramik, Hörbranz

Planungszeitraum

- November 2014 bis April 2017

Ausführungszeitraum

- April 2017 bis März 2019

Bebaute Fläche

- ca. 2395 m²

Nettonutzfläche

- ca. 4503 m²

Bruttogeschoßfläche

- ca. 7420 m²

Bruttorauminhalt

- ca. 19.115 m³ (Volumen oberirdisch)

Baukosten

- ca. 15 Mio. Euro netto

Energiekennwert

- Heizwärmebedarf im Jahr 25 kWh/m²

Konstruktion

- Mischbauweise: tragende Bauteile Stahlbeton und Stahl Außenwände Holzelemente mit Holzfassade Weißtanne unbehandelt
- barrierefrei außer 1+2 OG Haus 8 (kein Personenaufzug)
- Haus 7+8 nicht unterkellert

Wir bemühen uns sehr um richtige und vollständige Inhalte. Dabei sind wir stets auf die Angaben der Projektbeteiligten angewiesen. Für Irrtümer, Druck- und Satzfehler übernehmen wir keine Haftung. Hinweise bitte an info@v-a-i.at

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veranstaltung fotografisch dokumentiert wird und diese Aufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit und Archivierung des vai verwendet werden.

Projektbeschreibung

Der Ortsteil Brunnenfeld befindet im Südosten von Bludenz. Auf dem Weg ins Montafon biegt an der B190 die Brunnenfelderstraße ab. An deren Eingang steht das imposante „Zürcherhaus“, das in seinem Kern aus dem 13. Jahrhundert stammt. Auf einem direkt angrenzenden und langgestreckten Grundstück haben feld72 Architekten mit Gruber + Haumer Landschaftsarchitektur nun eine Wohnanlage für den gemeinnützigen Wohnbauträger Wohnbausebsthilfe errichtet. Der eher schwierige Grundstückszuschnitt wird geschickt genutzt. Statt in Konkurrenz mit dem historischen Bau zu treten, ziehen sich die neuen Baukörper einen Schritt zurück. Auch in ihrem Volumen passen sie sich an das „Zürcherhaus“ an. Die 67 Wohnungen sind auf acht Wohnhäuser verteilt.

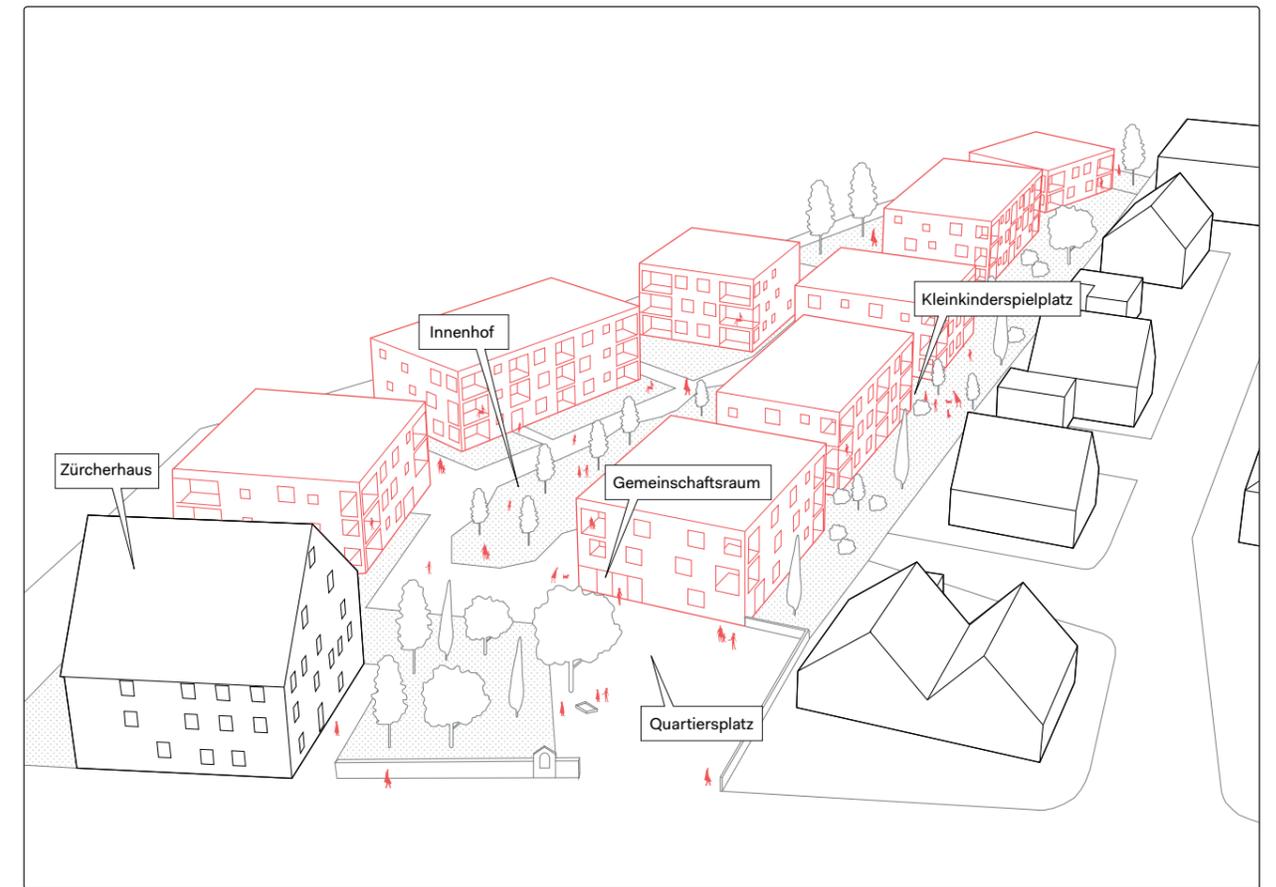
Die Siedlung ist weitestgehend autofrei. Die nördliche Zufahrtsstraße erschließt die Tiefgarage und die oberirdischen Besucher|innenparkplätze, die aber am Rande der Siedlung angeordnet sind. Der eigentliche Hauptzugang ist der süd-östlich vorgelagerte und geschotterte Quartiersplatz. Ein Brunnen, eine Mauer mit Sitzbank und eine (noch) kleine Linde begrüßen hier die Fußgänger|innen und Radfahrer|innen. Im Haus 1 steht der Hausgemeinschaft und dem Quartier überdies ein durch die Stadt betreuter Gemeinschaftsraum zur Verfügung. Er öffnet sich mit einer großzügigen Verglasung zum Eingangsbereich. Daran vorbeigehend kommt man in den großen Innenhof. Polygonale Wege, Rasenflächen und Spielgeräte wechseln sich spielerisch ab und bieten viel Platz für Alt und Jung. In Verbindung mit der lockeren Stellung der Baukörper und dem bereits erwähnten Quartiersplatz entsteht so ein abwechslungsreicher Außenraum, ja fast ein dörfliches Ensemble.

Alle Fassaden sind mit unbehandelter Weißtanne verkleidet. Nur zwischen Erd- und Obergeschoßen ist ein dezentes umlaufendes Trennblech vorgesehen. Eine an sich sehr zurückhaltende Gestaltung. Belebung erfährt die Fassade durch die in Format und Position frei gesetzten Fenster- und Loggia-Öffnungen. Eine weitere erwähnenswerte Gestaltungsidee: Die Rasenflächen des Außenraums stoßen nicht einfach eben an die Wohnhäuser an. Minimale Anböschungen ergeben einen schrägen Grat im Sockelbereich.

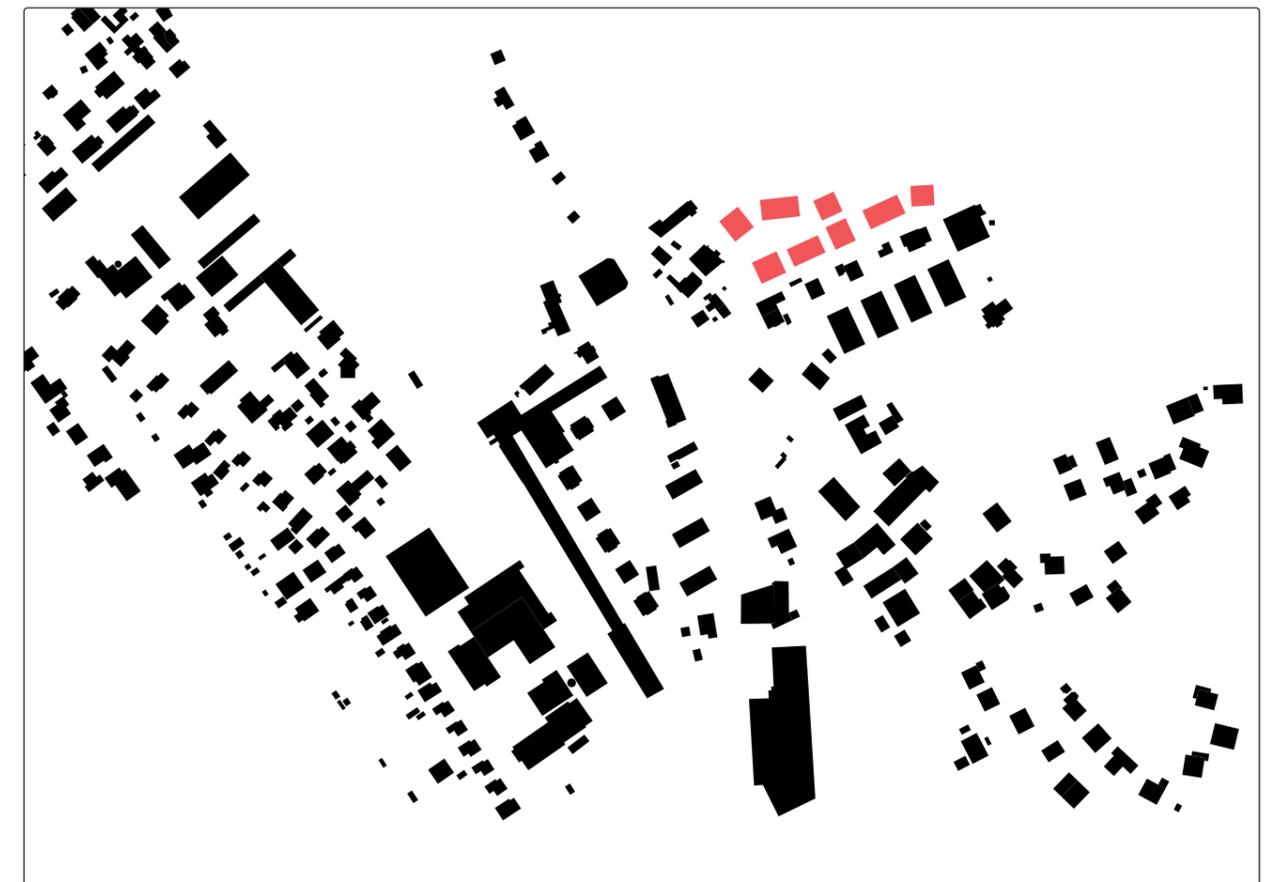
Die einfache Würfelform der Baukörper erhält dadurch einen simplen Twist, der in Verbindung mit der schon erwähnten Baukörperstellung und der Fassadengestaltung die Qualität des Außenraums weiter stärkt.

Alle Wohnhäuser sind als Holz-Beton-Hybridbau ausgeführt. Die tragenden Bauteile sind in Stahlbeton und Stahl umgesetzt, vorgefertigte Holzbauelemente bilden die Außenwände. In der Anlage sind 17 Eigentums-, sechs Mietkauf- und 44 Mietwohnung untergebracht. Besonders erfreulich und hervorzuheben ist, dass eine so hochwertige Wohnanlage im engen Kostenrahmen eines gemeinnützigen Wohnbauträgers errichtet werden konnte.

Text: Clemens Quirin



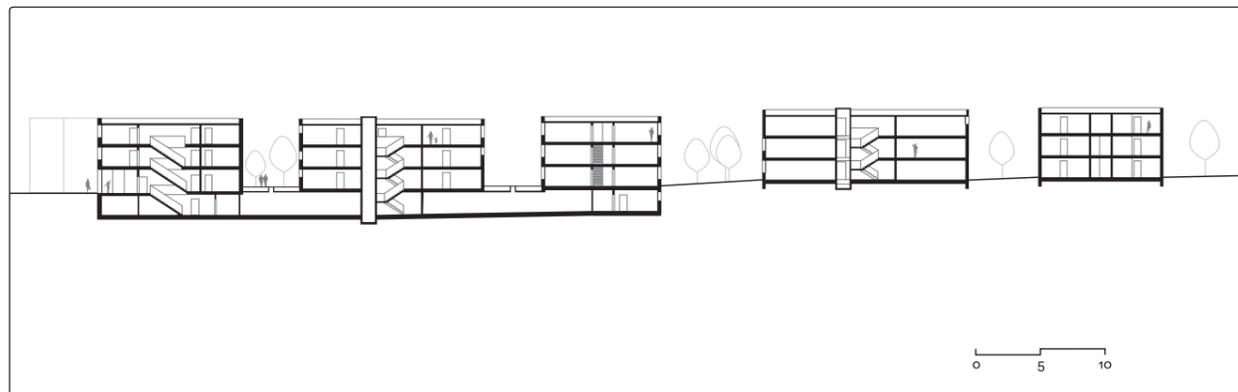
Axonometrie



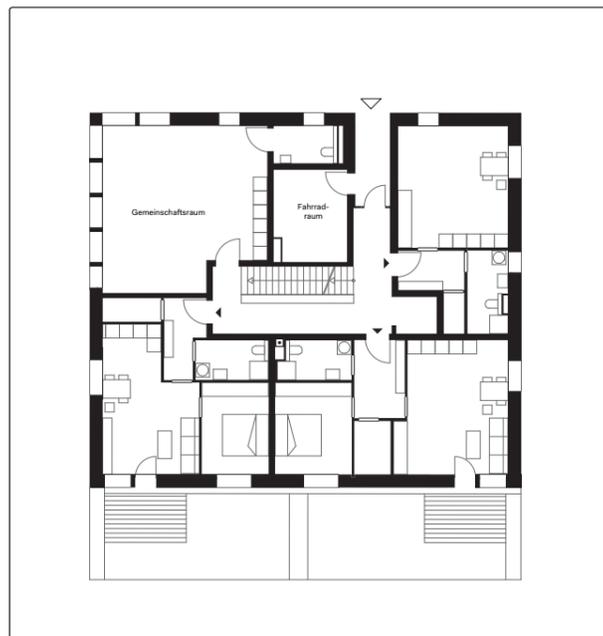
Schwarzplan



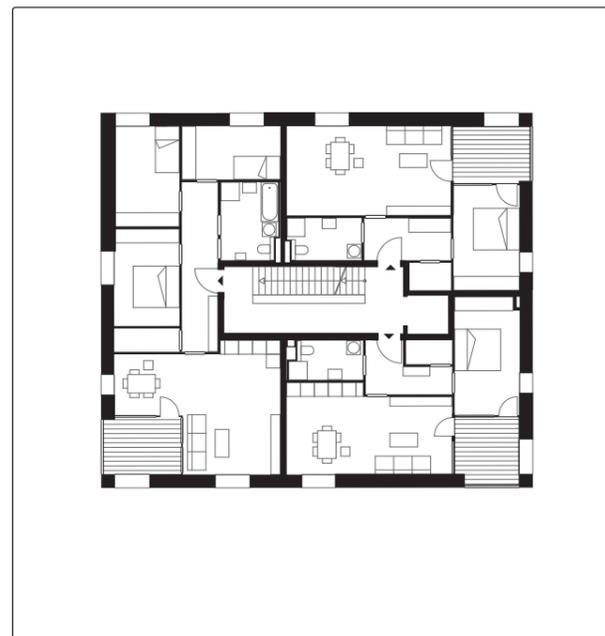
Grundrisse



Schnitt



Grundriss Erdgeschoß | Haus C



Grundriss 1. Obergeschoß | Haus C



Blick in den Innenhof mit vielfältigen Weg- und Rasenflächen



Eingangszplatz zum Quartier

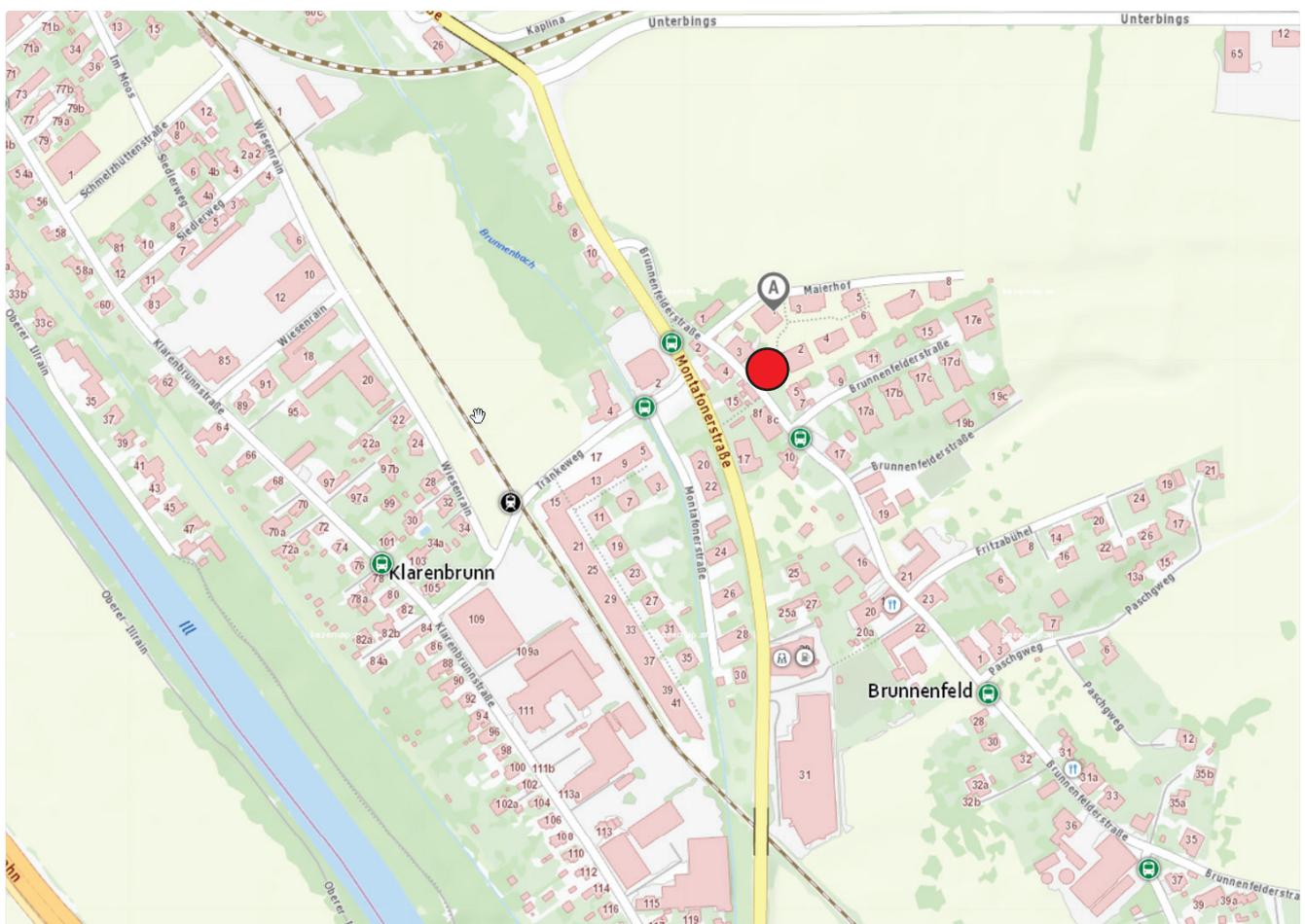


Variantenreiche Fenster- und Loggia-Öffnungen beleben die Fassaden der ansonsten schlichten Baukörper



Notizen

Lageplan und Anfahrt



Treffpunkt:

Eingangsplatz
Maierhof 1, Bludenz

Anfahrt:

Landbus Linie 90
Haltestelle: Bludenz, Autohaus Gunz
Stadtbus Linie 2
Haltestelle: Bludenz, Brunnenfeld-Siedlung